Bildungsbereiche und Prinzipien

- In dieser Methode werden vor allem die Bildungsbereiche „Ethik und Gesellschaft“ sowie „Bewegung und Gesundheit“ aus dem bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan angesprochen.
- Es werden vor allem folgende Prinzipien sicht- bzw. erlebbar:
  - ➪ Ganzheitlichkeit und Lernen mit allen Sinnen
  - ➪ Lebensweltorientierung
  - ➪ Empowerment
  - ➪ Partizipation

Konkrete Ziele und Kompetenzen

- Kindern den fairen und bewussten Umgang in der Öffentlichkeit erlebbar und spürbar machen.
- Die Sozialkompetenz wird durch diese Methode besonders gefördert.

Mögliche Anknüpfungspunkte

- Erlebte, gesehene, beobachtete Situationen (z.B. beim Queren einer Straße, hupende und schimpfende Autofahrer o.ä.)
- Ausflüge, Spaziergänge usw.

Organisatorisches

- Sozialform: Gesamtgruppe
- Dauer: 20 bis 30 Min.
- Zielgruppe: 3- bis 6-Jährige
- Raum: Gruppenraum, Bewegungsraum
- Zeitpunkt: Am Morgen (Morgenkreis)

Medien und Materialien

- Material *Reimspiel: Ein Auto fährt ... [1]*
- Wollknäuel oder Knüpfgarn (pro Kind wird eine Länge von ca. 10-15 cm für die Erinnerungshilfe um den Arm benötigt. Falls die Bildungsangebote zum Thema „Fairness“ kombiniert werden, sollte für jedes Thema eine eigene Farbe gewählt werden (z.B. Guter Umgang mit sich selbst: rot; Fairness gegenüber Anderen: blau usw.).
- Material *Finde die Pärchen [1–4]*

Vorbereitung

- Material *Reimspiel: Ein Auto fährt... [1]* ausdrucken
- Wolle oder Garn in entsprechender Länge in Gruppenanzahl vorbereiten (ca. 10-15 cm pro Kind)
- Variante: Kinder drehen sich Kordeln

Durchführung

- Ein Morgenkreis wird zum Thema „Fairness in der Öffentlichkeit“ gestaltet.
- Begrüßung: In der Runde wird jedes Kind mit dem in der Gruppe üblichen Ritual begrüßt.
- Das Tagesthema „Fairness in der Öffentlichkeit“ wird mit dem Reimspiel „Ein Auto fährt tut tut“ (Material *Reimspiel: Ein Auto fährt ...*) vorgestellt.
- Die drei Tagesaufgaben werden in der Gruppe gemeinsam besprochen und Beispiele dazu gesammelt:
  - ➪ Beobachten: Was könnten wir im Laufe des Tages entdecken? Wie verhalten sich Menschen z.B. im Straßenverkehr anderen gegenüber? Bsp.: Fußgänger:innen, Radfahrer:innen, Fahrer:innen von Pkws, Lkws oder öffentlichen Verkehrsmitteln, Kinder, Erwachsene, Senior:innen, behinderte Menschen auf Straßen, Gehwegen, Kreuzungen, Zebrastreifen.
  - ➪ Mit jemandem darüber reden: Eltern, Großeltern, Freunde und Freundinnen, Pädagog:innen
  - ➪ Etwas tun: Wie können wir uns in der Öffentlichkeit fair verhalten? Bsp.: beim Fahren mit Dreirad, Scooter oder Laufrad

Copyright: Alle Rechte vorbehalten.
Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Websites anderer Betreiber:innen. Das Einrichten von Links auf diese Website ist jedoch ausdrücklich gestattet.

auf dem Gehsteig, jemanden unterstützen, der Hilfe braucht.

- Alle Kinder bekommen als Merkhilfe ein Band in der gleichen Farbe (aus Wolle, Stoff oder Knüpfgarn), z.B. als Schlaufe um das Armgelenk.
- Das Reimspiel „Ein Auto fährt, tut, tut“ zum Thema „Fairness in der Öffentlichkeit“ wird zum Abschluss des Morgenkreises wiederholt.

Variante: Anstelle des Reimspiels „Ein Auto fährt, tut, tut“ einen zum Thema passenden und den Kindern schon bekannten Reim, ein bekanntes Lied oder eine bekannte Übung verwenden.

Lernumgebung

- Material *Finde die Pärchen* einmal ausdrucken, evtl. laminieren und als Spielmaterial zur Verfügung stellen. Kinder können selbständig die richtigen Teile der Fahrzeuge/ Verkehrsteilnehmer:innen zusammenfinden (es wird einfacher, wenn weniger Kärtchen genommen werden, es wird schwieriger, wenn mehr Kärtchen genommen werden bzw. diese umgedreht sind)
- Material *Finde die Pärchen* mehrfach ausdrucken.
- Kinder können die Pärchen zusammenkleben und eine größere Verkehrsszene „nachspielen“ oder gestalten (z.B. auf ein Plakat aufkleben oder auf den Boden auflegen)
- Kinder spielen bzw. verkleiden sich als Verkehrsteilnehmer:innen. Das können Personen (Kinder mit und ohne Eltern, junge und ältere Menschen) als Fußgänger:innen oder mit verschiedenen Fahrzeugen und/ oder die Fahrzeuge selbst sein. Die verschiedenen Verkehrsteilnehmer:innen bewegen sich dann in einem vorgegebenem Raum (Bewegungsraum, oder mehrere Räume im Kindergarten oder im Garten). Dazu können zuvor gemeinsam Verkehrsflächen festgelegt werden (z.B. mit Tesaband auf dem Boden markieren oder mittels Langbänken, Matten, Tischen etc.). Dabei versuchen sie sich einander gegenüber möglichst rücksichtsvoll und fair zu verhalten. Die Pädagog:innen könnten dafür die definierten Verkehrsflächen „Fairnesspark“ nennen. In diesem geben die Verkehrsteilnehmer:innen besonders auf einander acht.
- Bilder malen zum Thema des Tages bzw. zu den Tagesaufgaben oder die Kinder bei ihren Aktivitäten zum Thema fotografieren (lassen).

Idee zur Weiterarbeit

- Eine Erkundung, bei der die Kinder das Verhalten der Menschen im öffentlichen Straßenverkehr beobachten können.
- Für die Schulanfänger:innen einen speziellen Verkehrstag anbieten: richtiges Verhalten ansehen, üben (in Vorbereitung auf den Schulweg).
- Am darauffolgenden Tag wird wieder ein Morgenkreis zum Thema „guter und fairer Umgang mit sich selbst“ gestaltet. Anstelle der Tagesaufgabe wird diesmal eine Austauschrunde zu den Aufgaben des Tages gemacht. Details dazu siehe Bildungsangebot „Fairness-Netz“.
- Weitere Bildungsangebote und Ideen unter www.konsumentenfragen.at

Anmerkungen

Copyright: Alle Rechte vorbehalten.
Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Websites anderer Betreiber:innen. Das Einrichten von Links auf diese Website ist jedoch ausdrücklich gestattet.